

Begeisterung über mitreißende Chansons

Gute-Laune-Programm beim Neujahrskonzert

VON BEATE KÖNIG

QUARNBEK. Spritzig, duftig, kernig: So präsentierten Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Kiel unter Leitung von Anne Schnyder das erste Neujahrskonzert des Förderkreises für Kirchenmusik in Flemhude. Sängerin Karoline Günt erntete von mehr als 100 Zuhörern Bravos für ihre vor Intensität sprühenden Chansons.

Der Applaus für das Gute-Laune-Programm zum Jahresanfang wollte in der Kirche nicht enden. Mit Jubel und Bravos bedankte sich das Publikum für die euphorische Stimmung der Musik, die das Oktett spielerisch in den Kir-

chenraum übertrug. Die be-seelt-frisch interpretierten Klassiker, dazu das Lächeln der Musiker beim Spiel weckten die Lebensgeister kräftig auf. Die kernig rhythmische *Pizzicato-Polka* von Johann Strauß (Sohn) brachte im Publikum die Fußspitzen ebenso heftig zum Wippen wie der mitreißende Walzer *An der schönen blauen Donau*. Wie einen Sonnenaufgang, bei dem zuerst noch Dunst über den Wellen liegt, dann erste Sonnenstrahlen auf dem Wasser glitzern, die zu einem brillanten Glanz wachsen, gestaltete das Oktett die ersten Takte des Walzers. Nach dem behutsamen Einstieg nahm das Stück wohltdosiert Fahrt bis



Mitreißend gestaltete Schauspielerin Karoline Günt das Chanson „Haifischbarpolka“ beim Neujahrskonzert in der Kirche Flemhude.

FOTO: BEATE KÖNIG

zum rauschhaften Vergnügen auf.

Großartig lebendig und mindestens genauso mitreißend vertiefte sich Karoline Günt in ihre Chansons, für die das Oktett eigens ein dezentes Klangbett arrangiert hatte. Vom wohlherzogenen Mädchen zum Aussteiger mit Vamp-Potential verwandelte sich die ausgebildete Schauspielerin beim Lied *Ich wär so gerne böse*. Schnei-

dig klang dagegen die Entscheidung der sitzengelassenen Geliebten im Kurt-Weill-Song mit dem Text von Erich Kästner: „Da hilft es nur, abzuser-vieren.“

Iris Milberg-Schoeller vom Förderkreis Kirchenmusik in der Kirche Flemhude war restlos begeistert: „Das machen wir jetzt jedes Jahr,“ erklärte sie ihrem Vorstandskollegen Claus Alpers entschieden.